



PFARRE SANDLEITEN

Sandleiteng.53, 1160 Wien,

Tel.: 486 22 79, Fax: 486 50 22

HL.MESSEN: Di, Mi, Fr 18:00, Do 8:00

Sa (VA) 18:00, So 9:30

E-mail: pfarrkanzlei@pfarre.sandleiten.at

Homepage: www.pfarre.sandleiten.at

MAI 2006

- Mo. 1.5. Hl. Josef, der Arbeiter - unser Kirchenpatron (Staatsfeiertag)
8.00 Hl. Messe
- Di. 2.5. 15.00 Seniorenklub 18.45 Abendgebet (Kapelle)
19.00 Pfarrgemeinderatssitzung
- So. 7.5. **4. Sonntag der Osterzeit**
Ev.: Joh 10, 11-18 Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe
9.30 Chormesse - Kommunion unter beiden Gestalten
- Montag, 8.5. bis Freitag 12.5. keine Hl. Messe (Pfarr-Reise)
- So. 14.5. **5. Sonntag der Osterzeit**
Joh 15, 1-8 Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht
9.30 Heilige Messe (Gotteslob)
- Di. 16.5. 14.30 Seniorenmesse - Geburtstagsfeier 18.45 Abendgebet mit Taize-Liedern (Kapelle)
- Sa. 20.5. 9.00 - 15.00 Uhr **Flohmarkt**
- So. 21.5. **6. Sonntag der Osterzeit**
Ev.: Joh 15, 9-17 Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe
9.30 Rhythmische Messe
9.00 - 15.00 **Flohmarkt**
- Mi. 24.5. 19.30 Glaubensgespräch (F. Vock)
- Do. 25.5. Christi Himmelfahrt
Mk 16, 15-20 Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium
9.30 Heilige Messe
- So. 28.5. **7. Sonntag der Osterzeit**
Ev.: Joh 17, 6a.11b-19 Bewahre sie in deinem Namen, damit sie eins sind wie wir
9.30 **Erstkommunion**
- Di. 30.5. 18.45 Abendgebet (Vorraum des Pfarrsaals)

Vorschau: Firmung am Samstag, 3.Juni 18.00 Uhr mit Prälat Rudolf Schütz

Guter Gott, segne mit Freude die Traurigen,
mit Klarheit die Zweifelnden,
mit Rat die Unentschlossenen,
mit Treue die Wankenden,
mit Trost die Alleingelassenen,
mit Leben die Müden,
und schenke von allem ein wenig auch mir.

Ein Jahr Benedikt XVI.

Es war eines der kürzesten Konklave der Neuzeit: Um 17.49 Uhr stieg am 19. April 2005 weißer Rauch aus dem Schornstein der Sixtinischen Kapelle - nach gerade 24 Stunden Beratung im vierten Wahlgang. Der deutsche Kurienkardinal Joseph Ratzinger (78) war zum 265. Papst gewählt worden. Am 24. April 2005 wurde er feierlich in sein Amt eingeführt. In seinem ersten Amtsjahr hat der Papst Benedikt XVI. wiederholt die Verbundenheit mit seinem Vorgänger Johannes Paul II. betont. Unter Kürzung der fünfjährigen Wartezeit hat er zügig den Seligsprechungsprozess für Johannes Paul II. eingeleitet.

Sehr rasch hat der neue Papst aber auch seinen persönlichen, eher zurückhaltenden und ruhigen Stil geprägt. Er gibt weniger Audienzen, die Grußadressen sind kompakter, er nimmt sich dafür mehr Zeit für Gespräche mit den Bischöfen. Benedikt XVI. hat die Leitung der Seligsprechungsfeiern an den Präfekten der zuständigen Kongregation übertragen und das Verfahren verstärkt auf die Ebene der Diözesen verlagert.

Ökumene mit der Orthodoxie

Auch in der ökumenischen Ausrichtung setzt dieses Pontifikat neue Akzente - in Richtung Orthodoxie. Nach schwierigen Jahren haben Katholiken und Orthodoxe die Wiederaufnahme des theologischen Dialogs vereinbart. Im November reist der Papst zum Ökumenischen Patriarchen nach Istanbul. Große Bedeutung misst er auch der Beziehung zum Judentum zu. Beim Weltjugendtag 2005 stattete er der Synagoge in Köln einen Besuch ab.

Einige der wichtigsten Ereignisse des ersten Amtsjahres von Benedikt XVI.:



13. Mai: Benedikt XVI. gibt grünes Licht für das Seligsprechungsverfahren von Johannes Paul II. Das Kirchenrecht schreibt normalerweise eine Frist von fünf Jahren vor.

9. Juni: Bei seiner ersten offiziellen Begegnung mit hohen jüdischen Vertretern betont der Papst, er wolle die christlich-jüdischen Beziehungen weiter voranbringen.

18. -21. August: Seine erste Auslandsreise führt den Papst zum Weltjugendtag nach Köln.

August/September: Der Papst trifft nacheinander mit dem Oberen der traditionalistischen schismatischen Priesterbruderschaft Pius X., Bernard Fellay, sowie mit dem gemäßregelten Theologen Hans Küng zusammen.

25. Jänner: Seine erste Enzyklika mit dem Titel „Deus caritas est“ wird veröffentlicht.

24. März: Der Papst ernennt 15 neue Kardinäle, darunter den früheren Sekretär von Johannes Paul II., Erzbischof Stanislaw Dziwisz.